

Buß und Bettag 2023 Laufen T.: Ez, 22, 23- 31

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater...

Wow. Was für ein Text. Der läßt an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig. Und den soll ich uns besser Ihnen, weil ick steh ja hier oben, jetzt um die Ohren klatschen...?...Sicher nüt.

Weil, diese Diktion kennen wir aus den Entwürfen rechter alternativer Politik diesseits und jenseits des Atlantiks: Die da oben, das herrschende politische System... machen was sie wollen und haben alles versaut...

Bringen ihren Arsch nur für sich selber hoch.

Aber, mei, wer hört schon auf uns...

Ob diese Analyse die da geboten wird stimmt? Ob sie faktenbasiert ist. Was bei derartiger Tonlage nicht unbedingt und zwingend gegeben ist oder abgenommen werden darf.

Fakt ist: Die damalige Weltmacht Babylonien schnupfte im Vorbeigehen im Jahre 597v. Chr. Israel. Man setzte einen Vasallenkönig ein, deportierte den alten König und die Oberschicht nach Babylonien. Der Rest verdonnert zu Tributzahlungen. Schau ma amoi, was passiert.

Nix passierte. Die Mächte außen rum... Einige Protestnoten und Drohungen...May be. Das wars.

Der erste Streich des sog. Babylonischen Exils.

10 Jahre sollte dieser eher unangenehme Zustand der Besatzung und wirtschaftlichen Aderlasses dauern...Dann folgte der zweite Streich. Der Vasallenkönig meinte, er könne die Tributzahlungen einstellen. So ein dummer Mensch. Er wurde geblendet. Seine Söhne ermordet. Etwa 80.000 Menschen fielen dem babylonischen

schen Schwerte zum Opfer, ca. die Hälfte der Bevölkerung.
Das Land jetzt komplett geplättet.Platt gemacht.
Das sind die nackten Fakten, die hinter der prophetischen Rede stehen.

Und die prophetische Analyse? Das alles ist das Gericht Gottes, ob der Verderbtheit von denen da oben...Löwen und Wölfe
„Darum schüttete ich meinen Zorn über sie aus, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihnen ein Ende und ließ so ihr Tun auf ihren Kopf kommen.“

Also: Wir haben es ihnen immer gesagt. Denen da oben. Dem System...(Darf man das alles überhaupt so noch sagen...?)

Egal, wir trauen uns: Wir haben es ihnen lange genug gesagt. Sie wollten nicht hören.: Die Konsequenzen, die kannten sie. Wir haben es ihnen gesagt. Selber schuld kann man da nur sagen Die Strafe folgt auf dem Fuße: „Und ich ließ ihr Tun auf ihren Kopf kommen.“

Das Gericht Gottes ein anderes Wort für selber schuld.

Ja, das hilft ungemein, wenn man drin hängt...Und selber: Wir sind die Guten.

Und ganz fein ist es so im Nachhinein: Ja, das hät ich Dir gleich sagen können, daß das so nicht läuft...Wow. Superschlau.

Einiges spricht dafür, daß dieser Prophetische Text im Nachhinein formuliert wurde. Nach diesen schrecklichen Ereignissen.

Und nebenbei bemerkt, werden da nicht Dinge miteinander verbunden, die nicht viel miteinander zu tun haben? Es dürfte den Babyoniern so was von wurscht wurscht gewesen sein, was in Israel sozialpolitisch und religiös abgeht.

Das war ganz sicher nicht der Grund der Eroberung.
Aber genau den Zusammenhang stellt der Prophet her, in seiner
Diedaobenhabenesvergeigtanalyse...Faktenbasiert??????
Ob Gott da instrumentalisiert wird. Ob er jetzt herhalten muß,
für eine einfache schnelle Erklärung. Ob ihm das recht ist...?

Ein Satz allerdings macht stutzig, so als ob der Prophet, doch
noch mal kurz innehält in seinem Furor: „Da suchte ich unter
ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die
Bresche träte für das Land. Aber ich fand keinen.“
(Noch einmal ein Hinweis, daß da im Nachhinein formuliert
wurde. Denn der Prophet, wäre doch der eine gewesen, der hätte
einspringen können...Tat er nicht. Warum? Eben...?!)

Er hat recht, beizeiten braucht es einen. Einen der in die Bresche
springt. In die Lücke also, die von Angreifern in eine Burgmauer
gerissen wurde. Da die Bresche nicht so schnell geschlossen
werden konnte, mußte einer der Ritter in die noch schmale
Bresche springen um diese verschließen, wie mit einem Korken.
Beizeiten wissen wir, jetzt kommt es drauf an. Jetzt bist du
gefragt. Du und niemand anders.

Und eine große Bresche, eine große Maueröffnung, wo allerhand
Unangenehmes, Häßliches, Böartiges hereindrückt, ist...die
Sprache. Bevor wir irgendetwas tun, sprechen wir beizeiten
schon mal vorbereitend und zurechtlegend, nicht nur mit uns
selber, immer wieder und immer wieder. Damit es dann auch
paßt, wenn dann gehandelt wird, wenn´s zum Handeln kommt.
Und das Ganze gerne mit Schlagwörtern...

Woran denken Sie, wenn sie Migration hören? Ja..? Ich auch.
Dunkelhäutige bis schwarze vornehmlich junge Männer. Und
wenn Frauen, dann am Besten mindestens mit Kopftuch.
Ich kenne einige junge Menschen aus Laufen, unser Jüngster ist

auch dabei, die studieren in Wien. Migranten mit Migrationshintergrund. Ohne irgendeinen Zweifel. Bloß: Niemand würde auf die Idee kommen, sie so zu bezeichnen. Warum eigentlich nicht ? Denn sie sind‘ s. Migranten mit Migrationshintergrund.

Und selbst wenn jemand längst schon die deutsche Staatsangehörigkeit inne hat oder sogar hier geboren ist, ist es bei speziellen körperlichen sichtbaren Merkmalen durchaus erwähnenswert: Migrationshintergrund.

Wo die Sprache eng wird, da werden die Herzen eng. Und wo die Herzen eng werden, da wird die Sprache eng. Ein Teufelskreis.

Flüchtlinge, Asylanten....irgendwie schon illegal...

Migration ein Wortfeld so was von negativ vorbereitend besprochen. Immer wieder und immer wieder. Wiederholt und wiederholt in Zeitungsartikeln in Analysen und Reden. In Erzählungen über Schulen und Kindergärten und Spielplätze. Angekommen in unserer Sprache. Angekommen in unseren Herzen...

Die Migration ist die Mutter aller Probleme. Eine christlich-bayerische Analyse. Wir erinnern uns. Also: Wegen Menschen die flüchten haben wir die Klimakatastrophe. Faktenbasiert...

Nein. Fürchterlicher Blödsinn

Die Bresche so was von offen bis heute...Selbst die Ampel läßt sich da treiben und jagen.

„Da suchte ich unter ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die Bresche träte für das Land. Aber ich fand keinen.“ Jetzt bist du gefragt. Du und niemand anders.

Ja, klar, was die Hamas gemacht hat ist ganz furchtbar, aber...

Nein. Kein Aber.

Da ist sie die riesengroße Bresche, das riesengroße Loch.

Das Ja- Aber- Loch.

Das Böse braucht keine Kontextualisierung, so sagte es Meron Mendell, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank.

Es braucht keine Einordnung, weil die, dann, ja aber...

Nein. Die Hamas ist eine Schlächtermörderbande, die Israel vernichten will und die Palästinenser in Geiselhaft nimmt.

Es ist untragbar, daß über das Lebensrecht eines völkerrechtlich anerkannter Staates Israel diskutiert wird und damit über das Lebensrecht von Menschen. Ja, schon, aber die Juden...

Es ist erschreckend, verstörend, was einem da geboten wird in Gesprächen...Niemand diskutiert ernsthaft über das Existenzrecht Deutschlands oder Österreichs, trotz des Völkermordes am jüdischen Volk.

Wir feiern heute hier Gottesdienst und draußen stehen schwer bewaffnete Polizisten...Unvorstellbar?

Nicht für unsere jüdischen Geschwister.

Am besten a bisserl Zurückhaltung. Scho. Gell? Die Kippa, mei ja klar, darf man natürlich aufsetzen. Aber muß das wirklich sein, daß man die aufhat, wenn man' s doch schon weiß...

Hey geht' s noch...Warum schaffen wir das nicht?

Daneben Musliminnen und Muslime unter Generalverdacht

„Da suchte ich unter ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die Bresche träte für das Land. Aber ich fand keinen.“ Jetzt bist du gefragt. Du und niemand anders: Meine Worte sind gefragt. Meine Worte. Weil und überhaupt: Ich will in keinem Land leben in dem Menschen auf Leben und Tod bedroht werden, weil sie eine Kippa tragen oder...

.Ja, was der Putin, die Russen mit der Ukraine geht natürlich nicht, aber irgendwie... weil die Nato und der Westen haben ihn und die Russen dochauch... und die Krim also eher doch russisch Nein. Der Überfall auf die Ukraine ist die Tat eines ewig puper-tierenden Tyrannen und nicht alle Russinen und Russen stehen hinter ihm.

Jetzt bist du gefragt. Du und niemand anders. Da suchte ich unter ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die Bresche träte für das Land. Aber ich fand keinen.“

Die Bresche, das riesengroße Mauerloch der ganz üblen Desin-formation: Tiktok, Twitter oder X, irgendwelche dubiosen Informationen, getarnt als seriöse Nachricht die durchs Internet schwirren und dann auf dem Handy landen oder auf dem Bildschirm unten in der Menueleiste bei Nachrichten und Wetter, Privatsender, bezahlt von keine Ahnung....Puh...

Wir haben und dafür bin ich sehr dankbar, die Öffentlich-Recht-lichen, Jeder Cent ist da ein Cent für Unabhängigkeit und in die Bresche treten...Deutschlandfunk und Bayern 2 für die ich ausdrücklich Werbung machen will. Eine echte Gefahr für die AFD.

Es gibt eine Plattform von deutschen Journalisten in Zusammenarbeit mit deutschen Universitäten für sehr mutige kritische russische Journalisten, die ich ihnen sehr empfehlen will: Dekoder. Zweimal war diese Trägerin des Grimmepreises, des wohl renommiertesten Medienpreises.

Sprache und Information die wohl wichtigsten Medien in der Kommunikationsgesellschaft und auch die größten Löcher, die größten Breschen...Und der oder die Einzelne wird immer wichtiger diese zu schließen.

Wie wir sprechen, was wir nach- sprechen, was wir vor- sprechen...Wir haben es im Mund und im Herzen.

Wo wir uns informieren.

Von wem wir uns in Form bringen lassen...

Wir entscheiden das...

Darauf kommt es an.

„Da suchte ich unter ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die Bresche träte für das Land.

Aber ich fand keinen.“

Zu denken gibt da die Geschichte von der Kohlmeise und der Taube:

Kohlmeise und Taube

»Wieviel wiegt eine Schneeflocke?« fragte eine Kohlmeise eine Taube.

»Nicht mehr als nichts«, kam die Antwort.

»Da muß ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen«, sagte die Kohlmeise. »Ich saß einmal auf einem Tannenzweig, dicht am Stamm, und es fing an zu schneien. Es war kein wilder Sturm oder Schneegestöber. Nein, ganz wie ein Traum, ohne Wucht. Ich hatte nichts Besseres zu tun, so fing ich an, die Schneeflocken zu zählen, die sich auf den Zweigen und Nadeln meines Astes aufhäuften. Schließlich waren es genau 3 471 952. Als die nächste Schneeflocke sanft auf den Zweig fiel, nicht mehr als nichts wiegend, brach der Zweig ab und fiel zur Erde.«

Somit am Ende ihrer Erzählung, lief die Kohlmeise davon. Die Taube, schon seit Noahs Zeiten Spezialistin in diesen Fragen, bedachte sorgfältig diese Geschichte und meinte schließlich: »Vielleicht fehlt nur noch eine Menschenstimme, um Frieden in die Welt zu bringen.«

„Da suchte ich unter ihnen einen, der die Mauer zumauerte und der vor mir in die Bresche träte für das Land.

Und ich fand einen.“

Amen.